

glauben.

gemeinsam.

leben.



Freie evangelische Gemeinde Jülich



Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21 - Monatslosung April 2018

© Wilhelmine Wulff / pixelio.de

Gemeindebrief

April & Mai 2018

*„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“
Hebräer 11,1 - Monatslosung Mai*



Liebe Leserin und lieber Leser,
es gibt Texte in der Bibel, die möchte ich am liebsten umgehen. Die liegen mir so schwer im Magen, dass ich sie gerne mal außen vor lassen würde. Auch als langjährigem Christen und studiertem Theologen geht es mir so mit dem Monatsspruch für Mai. Ich bin nun fast 25 Jahre Prediger des Evangeliums, aber in meiner ganzen beruflichen Laufbahn habe ich über das Wort aus Hebräer 11 bisher weder eine Andacht

noch eine Predigt gehalten. Warum eigentlich? Dieser Vers liest sich doch so schön und hat eine nicht zu verleugnende Aussage:

»Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.«

Schön und gut, heute stelle ich mich also diesem Wort in der Öffentlichkeit. Was macht die Aussage über den Glauben so herausfordernd? Nun, wenn ich das so lese, dann spüre ich, wie weit ich erfahrungsbezogen noch weg bin von dem, was hier gesagt wird.

Die Übersetzung von Martin Luther lässt den Schluss zu, dass die Qualität unseres Glaubens sehr von unserer Zuversicht im Leben und von unserem Nichtzweifeln abhängig ist. Das wiederum widerspricht aber vielen anderen Stellen in der Bibel, an denen deutlich wird, dass der Glaube nicht unser Werk ist, sondern immer Gottes Geschenk. Einerseits wartet Gott in jeder Lebenssituation auf unsere Entscheidung, ihm zu vertrauen. Andererseits trägt er durch, wo wir in Anfechtungen und Zweifeln sind und nicht weiterwissen.

Die Übersetzung der Guten-Nachricht-Bibel gibt hier eine, meines Erachtens, genauere Interpretation des griechischen Grundtextes wieder. Sie lautet:

»Glauben heißt vertrauen, und im Vertrauen bezeugt sich die Wirklichkeit dessen, worauf wir hoffen. Das, was wir jetzt noch nicht sehen: im Vertrauen beweist es sich selbst.«

Der Verfasser will offenbar den festen Grund benennen, der den Glauben trägt und der sich im unerschütterlichen Vertrauen der Glaubenden als dieser tragende Grund bezeugt. Konkret: Unser Glaube beruht auf der Haltung, dass Gott in jeder Situation unseres Lebens vertrauenswürdig ist, dass er uns einen guten und richtigen Weg führt. Und dieses Vertrauen ist das Fundament des Glaubens.

Genau das will ich leben. Sie auch? Ich finde, das ist wirklich sehr herausfordernd und spannend... Ja, mit Jesus Christus unterwegs sein, das ist extrem kurzweilig. Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein! Ich wünsche Ihnen (und mir auch!) gute Erfahrungen und Wachstum im Glauben.

Ihr Pastor Rüdiger Franz

Aktuelles aus der Gemeindeleitung

Bunte Farbleckse voller Leben inmitten von abgestorbenen Ästen und verwelktem Laub in den Blumenbeeten kündigen den Frühling an. Auch die Natur spiegelt das Ostergeschehen, das nun vor der Tür steht. Gemeinsam stimmen wir uns am Gründonnerstag mit Gebet und Abendmahl auf das Osterfest ein. Karfreitag gestalten wir in „alter“ Tradition den Kreuzweg auf die Sophienhöhe, gemeinsam mit der Katholischen Kirche St. Rochus, bevor wir mit einem Familiengottesdienst am Ostersonntag die Auferstehung Jesu feiern. Wir wünschen der ganzen Gemeinde gesegnete Ostertage!

Unsere Baupause ist zu Ende - das merken wir unter anderem an den Bau-Mails, die nun wieder zu samstäglichen Baueinsätzen einladen. Der Fokus liegt momentan auf der Außengestaltung unseres Gemeindegeländes. Unter der Leitung von Reinhold Hohn wird fleißig in die Hände gespuckt. Langsam lässt sich erahnen, wie es mal werden soll, und das Ergebnis kann sich jetzt schon sehen lassen! Auch im Innenbereich gehen die Planungen weiter. Ein großer Fortschritt ist unser neues Schlüsselssystem für das Gemeindezentrum.

Wie praktisch unsere neuen Konferenztische sind, konnten wir am 10.03.2018 ausprobieren, als wir als Gastgeber den Kreisrat des Rheinischen Kreises mit 36 Delegierten in unserem Gemeindesaal beherbergt haben.

Nach dem ersten Halbjahr in der neuen Bleibe lassen sich Unterhalts- und Verwaltungskosten konkreter einschätzen und in die Finanzplanung 2018 einpflegen.

Weiterhin beschäftigt uns das Anforderungsprofil für einen zukünftigen Gemeindepastor, da die gemeinsame Zeit mit Rüdiger Franz befristet ist. Da Gemeinde ein lebendiger Organismus ist, gibt es auch diesbezüglich Anpassungsbedarf.

Wir freuen uns, dass unsere 12+ Kids gemeinsam mit Jugendlichen aus der FeG Eschweiler am BUJU 2018 in Erfurt teilnehmen. Eine schöne Gelegenheit, über den eigenen „Gemeindetellerrand“ mal hinauszuschauen.

Der AK Zukunftswerkstatt ist gestartet. An vier Abenden treffen sich ca.8 Mitglieder der Gemeinde, um sich Zeit zum Beten, analysieren, träumen, austauschen und diskutieren zu nehmen. Wir sind gespannt, welche Ideen Gott für die Stadt Jülich und uns als Gemeinde bereithält.

Mit einem herzlichen DANKESCHÖN für alle Unterstützung in Wort und Tat grüßt euch eure Gemeindeleitung
Christoph Geisse, Ruth Goerke, Jutta Böttcher und Johannes Postma



Unsere Gemeindeleitung bei ihrer Klausurtagung zusammen mit Pastor Rüdiger Franz.

Was heißt Gebet? Warum beten wir?

Diese beiden Fragen haben wir uns an den letzten beiden Gebetsabenden im Februar und März gestellt. Es ist unglaublich spannend, darüber nachzudenken und die Bibelstellen dazu nachzulesen. Obwohl ich das im Grunde alles schon mal gehört habe, ist diese "geballte" Zusammenstellung für mich ein Aha-Erlebnis. Andererseits muss ich mich selbst fragen, ob ich das auch wirklich für wahr halte. Denn nur, wenn ich darauf vertraue, dass Gottes Wort wahr und verlässlich ist, kann ich zuversichtlich beten. In der Erwartung, dass Gott darauf reagiert und in seiner souveränen Art entsprechend handelt. Vielleicht nicht so, wie ich es mir mit meinem begrenzten Denken wünsche. Doch unabhängig davon, wie die Gebetserhörung aussieht, kann ich mich jetzt schon dafür entscheiden, mich zu freuen, dass ich in Gottes Nähe, im Vaterhaus sein darf.

Dass wir mit unseren Augen nicht alles sehen, sondern Gottes Herrlichkeit und Macht uns oft noch verborgen ist, wurde mir durch Adinas Impulsbeitrag im März "Sehen auf das Unsichtbare" (Bibelstelle: 2. Könige 6,15-18) so richtig deutlich.

Und natürlich beten wir auch an den Gebetsabenden: für die Gemeinde, für unsere persönliche Anliegen, in der Gemeinschaft und "auf Papier". Die Gebetsanliegen können aufgeschrieben (und, wer möchte, im Umschlag verschlossen) in einem "Briefkasten" eingeworfen bei Gott abgegeben werden. Am Ende des Jahres wollen wir den Briefkasten öffnen. Das wird dann ein Staunen und eine Freude sein, was Gott aus diesen Fürbitten gemacht haben wird.

Warum beten wir?



Durch das Gebet

- können wir unsere Gemeinschaft mit Gott vertiefen (Psalm 42,2-3)
- können wir Probleme bewältigen (1. Petrus 5,7)
- kommen wir zur völligen Freude (Joh 16,24)
- können wir andere helfen (Apg 12,5)
- bekommen wir Kraft (Apg 4,31)

glauben.

gemeinsam.

leben.

Herzliche Einladung zum Gebetsabend!

Die nächsten Treffen:

Donnerstag, 5. April, 19:30Uhr: Ein Leben im Lobpreis-Rahel und Lea!

Donnerstag, 17. Mai, 19:30Uhr

(Show-Ling Lee-Müller)

Ostern bedeutet Jesus nachzufolgen

Na klar will ich Jesus nachfolgen. Jesus ist mir wichtig und er bestimmt mein Leben. Ich lobe Gott und verkündige das Evangelium, wenn ich Gelegenheit dazu bekomme.

Jesus, schwer gebeugt unter der Last des Kreuzes, geschunden und geschlagen, schleppt sich nach Golgatha. Ein Mann, Simon von Kyrene, nimmt ihm die Last des Kreuzes ab. Er nimmt es und folgt Jesus. Jesu Kreuz hat er auf seinen Schultern.

Wenn ich mir die Szene so vor Augen vorstelle, sehe ich den leidenden Jesus und sehe, wie Jesus auch mich anblickt und fragt: „Folgst auch du mir?“ Mein sonst so freudiges „Ja, klar!“ bleibt mir irgendwie im Halse stecken.

„Bist du bereit, mir auf meinem Leidensweg zu folgen? Folgst du mir, auch wenn es schwierig wird?“

Der Weg Jesu, der Weg nach Golgatha, ist ein Liebesweg für uns Menschen. Jesus Liebe zu uns Menschen treibt ihn nach Golgatha.

Bin ich bereit Jesus auch dann zu folgen, wenn es schwierig wird?

Jesus blickt mich an und mir wird klar: Jesus nachfolgen heißt, zusammen mit ihm unterwegs zu sein. Jesus ist an meiner Seite, jederzeit. Ich bin nicht allein. In leichten und schwierigen Zeiten. Schwierige Zeiten, wo ich mich zu ihm bekenne und dadurch vielleicht Nachteile habe.

Jesus auch auf schweren Wegen nachzufolgen heißt mit ihm zu sterben. Aber es heißt auch mit ihm auferstehen, denn Jesu Weg endet nicht am Kreuz. Das will uns Ostern deutlich machen. Auferstehen heißt einmal die Ewigkeit mit ihm verbringen.

Jesus fragt: „Bist du bereit, mein Kreuz mit mir zu tragen, wie einst Simon von Kyrene? Wirst du dein Kreuz auf dich nehmen und mir nachfolgen?“

Wie wirst du antworten?

(Fred Dielmann)

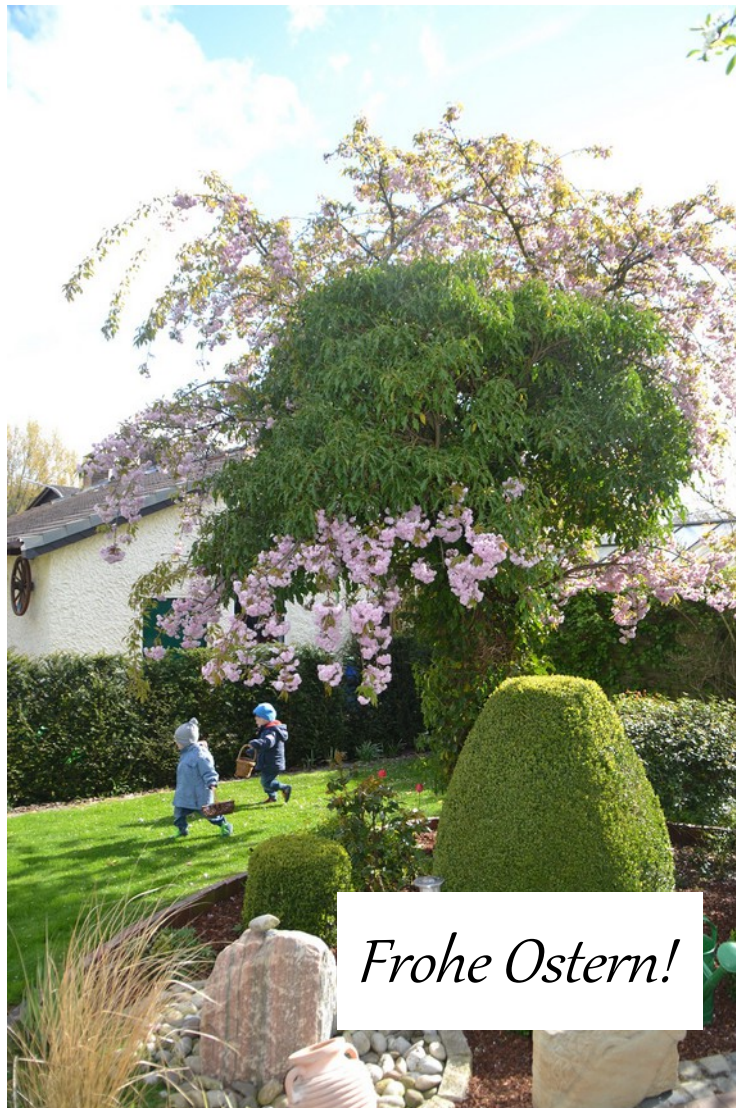
Ostern feiern

Unsere Veranstaltungen zu Ostern im Überblick:

Gründonnerstag (29.3.) feiern wir um 19:30 Uhr gemeinsam das Herrenmahl. Wir singen und beten und halten Stille.

Karfreitag (30.3.) gehen wir mit den katholischen Geschwistern den Kreuzweg auf die Sophienhöhe. Start um 9.30 Uhr vom Parkplatz ehemalige Grillhütte Stetternich.

Ostersonntag (1.4.) feiern wir die Auferstehung des Herrn mit einem Familiengottesdienst um 10:30 Uhr.



Allianz-Mission Gran Canaria - Newsletter-Auszüge

Der Missionar an sich - Was bedeutet es Missionar zu sein? - Jeder, der das Wort Missionar hört, hat unterschiedliche Bilder im Kopf von dem, was ein Missionar sagt und tut. Außerhalb des christlichen Kontextes ist ein Missionar wohl eher negativ konnotiert: "Jemand, der seine Überzeugungen jemand anderem aufzwingt." Im christlichen Kontext ist der klassische Missionar derjenige, der auf die Ungläubigen losstürmt und ihnen erklärt, warum sie Jesus brauchen - meistens in Afrika unter armen Kindern. Wir können uns nicht in einer dieser gedanklichen Schubladen wiederfinden, obwohl die Schlagwörter "Überzeugungen", "Jesus" und "arm" durchaus auch in unserem Verständnis auftauchen. Missionar zu sein heißt in erster Linie Teilnehmer zu sein. Als Missionar nehme ich Teil an der Mission Gottes für die Welt. D.h. als Missionar lebe ich nicht "meine" Mission, sondern begeben mich auf die Suche nach Gottes Mission in der Welt und klicke mich dort ein. Auf Gran Canaria erleben wir Gottes Mission - wie er Menschen beruft, stärkt, aufbaut, begleitet, ihnen Hoffnung schenkt - wie Gott Menschen auf Gran Canaria liebt, da wollen wir uns einklinken. Da will ich als Missionar mitmachen. Da will ich mich von Gott gebrauchen lassen. [...]

Winterzeit ist Weihnachtszeit - [...] Wie jedes Jahr feiern wir als Gemeinde sowohl Heilig Abend als auch Silvester mit einem großen Fest in der Gemeinde. Das wurde sehr gut angenommen. Mich fasziniert, was für unterschiedliche Menschen an der selben Feier teilnehmen - hätten sie nicht das verbindende Element des Glaubens an Jesus, so bezweifle ich, dass man so eine bunte Gruppe friedlich miteinander feiern sieht. Da sind reiche und arme Familien. Ein psychisch Kranker und ein behindertes Kind. Kinder, Jugendliche, Singles und deutsche Senioren. Gemeinsam wird gefeiert, gelacht, gespielt, beschenkt, gegessen - großartig!

Schwungvolles Europa-Tour-Team - 6 junge Menschen und eine Leiterin reisen im Auftrag der Allianz-Mission durch ganz Europa, um in den unterschiedlichen Ländern und Projekten mit anzupacken. Seit Anfang Januar und bis Ende Februar sind sie bei uns auf Gran Canaria. Wie jedes Jahr, so auch dieses Jahr, bringen sie neuen Schwung in die laufende Gemeindegemeinschaft. Vorallem für die Jugendlichen ist das TourTeam eine echte Bereicherung. Auf ihrem Blog könnt ihr noch mehr erfahren!

<http://europatour1718.blogspot.com.es/>

Jüngerschaftsschule im Aufbau - Schon seit längerem berichten wir immer wieder von dem neuen Projekt "Jüngerschaftsschule" auf Gran Canaria. Das Haus, das wir vor 4 Monaten in Aussicht hatten, wurde nicht übernommen. Gott hat uns in eine andere Richtung gelenkt. Nun stehen wir kurz vor dem Kauf eines Hauses, das direkt am Uni-Gelände von Las Palmas [...] steht. Das Ziel ist es junge Menschen in ihrer persönlichen Nachfolge zu Jesus zu stärken und ihnen einen Raum zu geben, wo sie ihren Charakter entfalten können. Dazu wird eine Gruppe von etwa 12 jungen Menschen für einige Monate zusammenleben, gemeinsam lernen und Projekte starten. Der genaue Inhalt ist noch in Planung. Aber es handelt sich nicht um einen Ersatz einer theologischen Ausbildung - im Gegenteil: Wir wünschen uns, dass junge Menschen durch die Jüngerschaftsschule sich zum ganzheitlichen Dienst berufen lassen. Wir verstehen die Jüngerschaftsschule als ein internationales Projekt. So sollen sowohl deutschsprachige, als auch spanischsprachige Teilnehmer zur Gemeinschaft dazu gehören. Zwei Ehepaare der Allianz-Mission leiten das Projekt hauptamtlich: Rebecca und Denis Nickel und Gudrun und Henning Hoffmann.

Gemeindevision 2018 - Eins der größten Themen, die mich als Pastor, unseren Gemeinderat und uns als Gemeinde im ganzen beschäftigt, ist das Thema Mitarbeiterschaft und Leiterschaft. Als Gemeinde fahren wir ein ganz schön hohes Tempo mit vielen regelmäßigen Veranstaltungen und vielen Sonderprojekten. Das Potenzial an Aktionen und Veranstaltungen, die man machen könnte, ist höher als die Arbeitskraft, die uns zur Verfügung steht. Dementsprechend wollen wir versuchen, in diesem Jahr die innere Struktur der Gemeinden, d.h. Mitarbeiternetz und Leiter, zu stärken, um langfristig mehr Stabilität und Kontinuität zu gewinnen. Es ist spannend diesen Prozess anzuleiten, ohne selber eine Lösung in der Hand zu haben.

Muchas gracias y bendiciones! Danke für alle Gebete und finanzielle Unterstützung!

Viele liebe Grüße,
eure Nathalie, Nele und Dominik

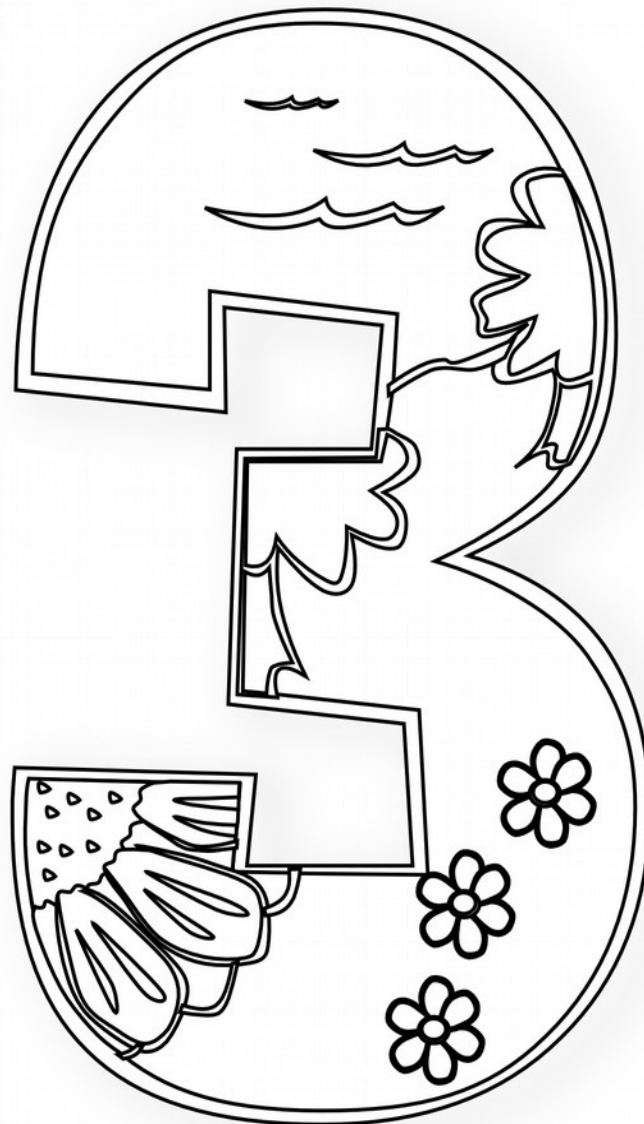
(Ansprechpartnerin: Svenja Straube)

Kinderseite

Wie war das damals, als Gott die Erde schuf? In der letzten Ausgabe hatten wir Tag 1 „Licht“ und Tag 2 „Himmel“. Und weiter geht's...

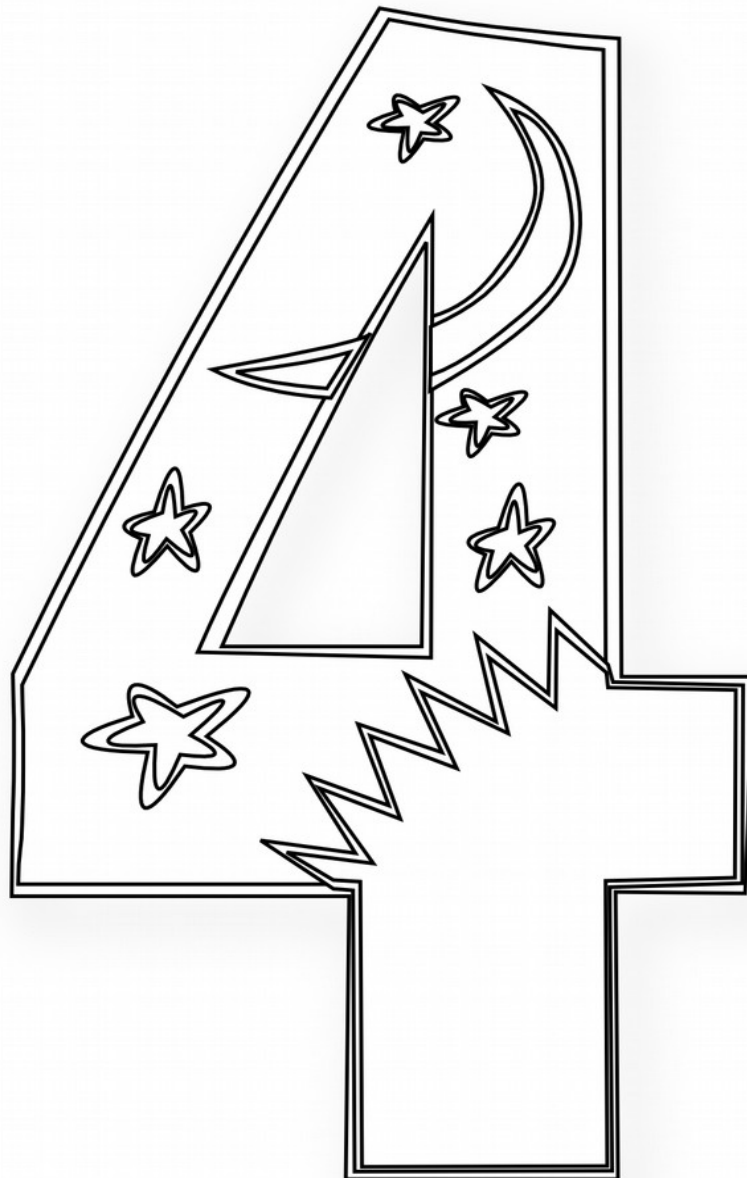
Tag 3:

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örter, dass man das Trockene sehe. Und es geschah also. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also. Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das sich besamte, ein jegliches nach seiner Art, und Bäume, die da Frucht trugen und ihren eigenen Samen bei sich selbst hatten, ein jeglicher nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag. 1. Mose 1,9-13



Weiter geht's mit Tag 4:

Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf Erden. Und es geschah also. Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag. 1. Mose 1,14-19



<http://christlicheperlen.de>

For our international friends

He paid the prize once and for all

The main basis of the Christian faith is in the death and resurrection of Jesus Christ (1 Corinthians 15:14). By going to the cross and giving up His life, Jesus became the perfect atonement for the sins of the whole world (Hebrews 10: 10-14). He did what the blood of bulls, lambs and a thousand sin offering could not do. He rose from the dead, demonstrating His power over death and sealing for all ages the perfect work of redemption.

Jesus died for all sins! He has taken away the power and the penalty of sin and has declared any one that dares to believe FREE!. Knowing we are human, He went further to promise forgiveness for anyone who sins (1 John 1:9, 2:1). So why do we still carry our sins by ourselves when its penalty has been paid for? Why do we still allow the devil to ridicule us and make us believe we are doomed forever because of sin? It is as simple as it sounds, Jesus paid it all! and declared by himself 'it is finished'! (John 19:30).

Er zahlte den Preis ein für alle Mal

Die wesentliche Grundlage des christlichen Glaubens ist der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus (1. Korinther 15,14). Indem er ans Kreuz gegangen ist und sein Leben gegeben hat, erwirkte Jesus die vollkommene Vergebung der Sünden für die ganze Welt (Hebräer 10,10-14). Was Blut von Stieren, Lämmern und tausende Sündopfer nicht erreichen konnten, hat er geschafft. Seine Auferstehung von den Toten bezeugt, dass er mächtiger ist als der Tod und besiegelte für alle Zeiten das vollkommene Werk der Erlösung.

Jesus starb für alle Sünden! Er hat der Sünde die Macht genommen und den Preis bezahlt. Er verkündet jeden, der zu glauben wagt, dass er nun FREI ist und seine Sünden vergeben sind (1. Johannes 1,9; 2,1). Warum also tragen wir immer noch an unseren Sünden, wenn doch die Strafe bereits bezahlt wurde? Es ist so einfach wie es klingt, Jesus hat alles bezahlt und er sagt selbst "es ist vollbracht"! (Johannes 19,30)

There is no more sacrifice for sins and Jesus cannot be crucified a second time. Why do we then hold up ourselves and others in our hearts for our/their wrong doings? Why do we struggle with forgiving people even when Christ has forgiven them? Why do we keep record of wrongs that the blood of Jesus was shed to wipe away? If we do not quit that besetting sin and accept God's forgiveness then we bear a burden Jesus died to take away. If we keep counting on the wrongs of others then we are not accepting the finished work of Jesus hence crucifying Him a second time. The law of *Spirit of life in Christ Jesus* has set us free from the law of *sin and death* (Romans 8:2).

Solomon Agbo - head of the international bible study group

Es gibt kein weiteres Sündenopfer und Jesus kann nicht ein zweites Mal gekreuzigt werden. Warum also werfen wir in unserem Herzen uns selbst und anderen Fehler vor? Warum tun wir uns schwer damit, anderen zu vergeben, wenn doch Jesus ihnen bereits vergeben hat? Warum führen wir Listen von Verfehlungen, die doch Jesu Blut bereits getilgt hat? Wenn wir uns von dieser Gewohnheitssünde nicht verabschieden und Gottes Vergebung annehmen, dann tragen wir eine Last, für die Jesus doch gestorben ist, um sie uns zu nehmen. Wenn wir weiterhin die Verfehlungen der anderen aufzählen, dann erkennen wir Jesu vollendetes Werk nicht an und kreuzigen ihn zum zweiten Mal. Dabei hat "das Gesetz des *Geistes des Lebens in Christus Jesus* uns frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes" (Römer 8,2).

(übersetzt: Show-Ling Lee-Müller)

Dem Rad in die Speichen fallen Die Lebensgeschichte von Dietrich Bonhoeffer

Dietrich Bonhoeffer - dieser Name steht für Zivilcourage, gelebtes Christsein, politischen Widerstand. Sein kurzes Leben war geprägt durch die Beschäftigung mit der Bibel und sein Interesse an den Menschen. Dabei gab es für ihn weder konfessionelle noch nationale oder soziale Grenzen. Bonhoeffer propagierte nicht nur, er lebte das, was er forderte und schloss sich folgerichtig dem deutschen Widerstand an. Dies wurde ihm 1945 zum Verhängnis, als er nach zweijähriger Haft im KZ Flossenbürg umgebracht wurde.

Renate Wind lässt in ihrer engagierten Biographie das Bild eines Menschen entstehen, der zeitlebens hin und her gerissen war zwischen Selbstsicherheit und Selbstzweifel, der seinen Platz in der Welt suchte und getrieben war von der immer wieder offenen und ständig neu zu beantwortenden Frage: »Wer bin ich?«



- Autor: Renate Wind
- ISBN: 978-3-579-07129-9
- Auflage: 9. Auflage
- Seitenzahl: 240 S.
- Preis: 7,95€

Quelle:Thalia, Copyright Bild: Thalia

Empfohlen von Svenja Straube!

Newsletter der Allianz-Mission

Die soziale Gemeinschaft ist kaputt: besseres Leben für 4000 Menschen in Hanoi

Area 2 ist ein soziales Brennpunktviertel in Vietnams Millionenmetropole Hanoi. 4.000 Menschen leben dort illegal und dicht gedrängt in provisorischen Behausungen. Vergeblich sucht das Auge Grünflächen, Spielplätze.

Die meisten Bewohner arbeiten als Tagelöhner auf dem riesigen Großmarkt nebenan. Keiner hat viel Zeit für Familie oder Nachbarn. In Area 2 ist die soziale Gemeinschaft kaputt: Alkohol, Drogen, Glücksspiel und Depressionen prägen den Alltag. Keiner traut den Nachbarn, Streit und Familien-Gewalt sind an der Tagesordnung. Die Kinder werden vernachlässigt, spielen im Müll und verrohen dadurch immer mehr. Bisher stehen die Stadtbehörden und Schulen am Ort hilflos vor diesen Problemen.

Die Allianz-Mission hat nun als erste internationale Organisation grünes Licht bekommen, sich für die Menschen in Area 2 einzusetzen. 2018 startet unser neues Brennpunktprojekt "Starke Gemeinschaft - Besseres Leben". In diesem innovativen Pilotprojekt soll über drei Jahre die Area 2 durch das Einbeziehen und Mobilisieren der gesamten Ortsgemeinschaft nachhaltig zum Besseren verändert werden. Ein Erfolg dieses Projekts von uns als offen christlicher Organisation hätte im kommunistischen Vietnam starken Zeugnischarakter.

Jochen Fiebrantz - Missionssekretär

NEU: das Magazin der Allianz-Mission erscheint im Mai

Wir arbeiten mit Leidenschaft daran, unsere Zeitschrift „allianzmission aktuell“ als Magazin neu zu starten. Die erste Ausgabe wird im umfassenderen Format im Mai 2018 erscheinen. Wir freuen uns darauf, Ihnen damit ein noch besseres Leseerlebnis und tiefere Einblicke in die weltweite Missionsarbeit anzubieten.

Gerne senden wir Ihnen unser neues Magazin auch persönlich zu: per Post nach Hause oder per E-Mail ins Online-Postfach. Melden Sie sich hier an: <http://zur-am.de/abo>

Ihr Team für Öffentlichkeitsarbeit

Simon Diercks, Nadine Ortmann, Felix Wiegner

Gottesdienste im April und Mai

April

- So, 1.4. 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Herrnmahl
Predigt - Rüdiger Franz
- So, 8.4. 10:30 Uhr Lobpreisgottesdienst; Predigt - Jannik Trapp
- So, 15.4. 10:30 Uhr Predigt - Christoph Roderburg
- So, 22.4. 10:30 Uhr Predigt - Ingo Scharwächter
- So, 29.4. 10:30 Uhr Predigt - Tracy Scharwächter

Mai

- So, 6.5. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Herrnmahl
Predigt - Rüdiger Franz
- So, 13.5. 10:30 Uhr Lobpreisgottesdienst; Predigt - Rüdiger Franz
- So, 20.5. 10:30 Uhr Predigt - Richard Burmeister-Adu
- So, 27.5. 10:30 Uhr Predigt - Jens Mankel

Besondere Veranstaltungen:

April

- Sa, 21.4. 10 - 17 Uhr Seelsorgetag in der FeG Witten
Ansprechpartnerin Jutta Böttcher

Mai

- Do, 3.5. - Sa 5.5. FeG Räumlichkeiten für eine Hochzeitsfeier
belegt.
- Mi, 9.5., 15:30 - 17 Uhr Pastor hat Zeit (Rüdiger Franz)
- Sa, 19.5. - Mo, 21.5. BuJu 2018 in der Messe Erfurt (Jugend)
Kontakt: Sarah Hohn und Stefan Kratz
- Mi, 23.5., 16:30 - 18 Uhr Pastor hat Zeit (Rüdiger Franz)

Kleingruppen der FeG Jülich

In der Gemeinde gibt es verschiedene Angebote, sich in kleinen Gruppen auszutauschen. Für jedes Alter/jede Lebenslage gibt es etwas Passendes.

Hauskreise

Hauskreis Niederzier

Wir treffen uns dienstags um 19:30 Uhr zum gemeinsamen Austausch über Bibeltexte oder zu aktuellen christlichen Themen. Dabei nutzen wir das Hauskreis-Magazin. Da unser Hauskreis derzeit aus 6 Teilnehmern besteht, sind wir offen für Gäste und Interessierte. Kontakt: Dirk Böttcher, 02428/803994, email: dirk.j.boettcher@web.de

Sofagruppe

Wir sind junge Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 19:45 Uhr. Derzeit arbeiten wir mit dem Hauskreis-Magazin. Wir lesen einen Bibeltext, stellen Fragen, tauschen persönliche Erfahrungen aus, teilen sowohl Freude als auch Leid, möchten gemeinsam die Bedeutung der Bibel für unseren Alltag entdecken und füreinander beten. Die Treffen finden nach einem Rotationsverfahren in Familienatmosphäre in Oberembt, Elsdorf, Welldorf, Linnich, Kirchberg und Selgersdorf statt. Kontakt: Natalie Hicks, email: nhicks@gmx.de

Bibeltreff

Das Evangelium nach Johannes - während 3 Evangelien sich gleichen (die Synoptiker: ähnlicher Wortschatz, ähnlicher Inhalt), ist das vierte einzigartig, selbständig und möchte die anderen Berichte ergänzen (6,62) Johannes setzt voraus, dass Jesu Leben und Werk und seine Persönlichkeit bekannt sind. Er fügt zahlreiche detaillierte Orts- und Zeitangaben hinzu. Johannes ist ein Augenzeuge mit feinem Gespür für die Worte Jesu. Alle Ereignisse sind ausgewählt, so dass der Betrachter erkennen kann, welche Möglichkeiten ihm selbst vor dem einzigartigen Gott gegeben sind.

Bist du neugierig geworden?

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Forschen im Johannes-Evangelium an jedem Mittwoch mit einer ungeraden Wochenzahl um 19 Uhr in den Gemeinderäumen. Kontakt: Eva Hohn, 02461/55786

Chinesische Bibelgruppe / 于利希华人基督团契

Bei unseren Treffen lesen wir gemeinsam in der Bibel, singen christliche Lieder und beten füreinander. Wir sind Chinesen, die wegen des Studiums, des Berufes oder aus familiären Gründen nach Jülich und Umgebung gekommen sind. Gerne möchten wir die Gute Nachricht weitergeben und laden dazu herzlich ein, montags um 19:00 Uhr.

Kontakt: Yun Gu, email: cc4juelich@gmail.com

我们是于利希的一个华人基督团体，每周一 19:00-21:00 在 Juelich FeG 进行团契聚会。聚会时我们会一起唱赞美诗、学习上帝的话语、分享生活的点滴并为彼此祷告。无论你是否了解基督信仰，都欢迎你的参与！有其他任何问题，也欢迎与我们联系！

联系人：古陨，Email: cc4juelich@gmail.com

International (English) Bible study

The international bible study group is an arm of the church that provides a forum for bible study in English. It is open to all members of the church and guests who are interested in studying the word of God in the company of other brethren. We read the bible and study it with the purpose of knowing the will of God. Our main target is not just to have a head knowledge of the bible, but to be able to live by it in our everyday lives. In the studies, we have coordinated discussions on the study topic and we take questions as anybody may have.

You are most welcome to join us. We meet fortnightly every even Wednesday at 7p.m. in the church. Contact: Solomon Agbo slmnagbo@yahoo.com, 0152 -15809279.

Hauskreis holy juice

Der Jugendkreis Holy Juice ist dem Jugendalter nun entwachsen und bildet einen Hauskreis. Junge Erwachsene ab 18 Jahren sind bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns an wechselnden Wochentagen von 19:00-21:00 Uhr in der Gemeinde. Kontakt (auch zwecks Terminfindung): Louisa Böttcher, email: louisa.boettcher@web.de

Studierende - SMD Jülich

Wir sind Studierende verschiedenster Fachrichtungen, Semester und Konfessionen. Was uns verbindet ist der Glaube an Jesus. Im Moment pausieren unsere Treffen, bitte bei Interesse einfach melden! Kontakt: Gemeindeleitung (gemeindeleitung@juelich.feg.de)

Gottesdienst

Unser Gottesdienst mit Kindergottesdienst findet
an jedem Sonntag um 10:30 Uhr
in unserem Gemeindezentrum - Margaretenstraße 2 - statt.
Herzlich Willkommen!





Freie evangelische Gemeinde Jülich

Gemeindezentrum
Margaretenstr. 2
52428 Jülich

Gemeindeleitung (gemeindeleitung@juelich.feg.de)

Jutta Böttcher | 02428 80 39 94
Christoph Geisse | 02461 34 59 85
Ruth Goerke | 02461 5 57 59
Johannes Postma | 02463 9 96 86 42

Arbeitskreise und Ansprechpartner

Gottesdienst | Markus Wiesemann
Seelsorge | Jutta Böttcher
Musik | Esther Schütz
Öffentlichkeitsarbeit | Show-Ling Lee-Müller
Technik | Yannik Pier
Bauausschuss | Carmen Geisse | bauausschuss@juelich.feg.de
Vermietung | vermietung@juelich.feg.de

Gemeindebrief

Für den Inhalt verantwortlich: FeG Jülich
Show-Ling Lee-Müller | Stefanie Janetzko | Svenja Straube | Christof Sandkuhl - gemeindebrief@juelich.feg.de

Bankverbindungen

SKB Witten: IBAN: DE08 4526 0475 0007 4990 00 BIC: GENODEM1BFG
Kreissparkasse Düren:
IBAN: DE05 3955 0110 0000 009332 | BIC: SDUEDE33XXX

Die Freie evangelische Gemeinde finanziert sich ausschließlich durch Spenden von Freunden und Mitgliedern. Spenden sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung zum Jahresende wird gerne ausgestellt, wenn Name und Adresse ersichtlich sind.

©Alle Fotos -wenn nicht anders angegeben- privat, alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 14.05.2018.